

Verbesserungen im Detail

Die Modeformen des Jahres bei Geländescheren sind sicherlich beidseitig ausziehbare Plattformen für die mittleren Höhen. Was sonst Neues dieses Jahr auf den Markt gekommen ist, fasst Kran & Bühne zusammen.

Trotz einem der schwierigsten Jahre der vergangenen Dekade, zeigten sich die Her-

steller entwicklungsfreudig. Auch wenn das Rad bei einer Scherenbühne nicht neu erfunden wurde, ist durchweg die Technologie bei allen Anbietern fortgeschritten. Bei Geländescheren sehr häufig ins Angebot hinzugekommen, man könnte auch von „in Mode gekommen“, sind Doppeldecks auch Superdecks genannt. Die Geräte für Innenarbeiten sind schmaler geworden und der Radeinschlag beträgt in den meisten Fällen fast 90 Grad.

Mit der schmalen GS 2632 und der 12-Meter-Geländemaschine GS 3384 RT startete Genie in das Frühjahr. Die kleinere 10-Meter-Maschine GS 2632 hat eine Breite von 81 Zentimetern



Die Optimumserie von Haulotte hat eine Breite von 76 Zentimeter



Die neueste Entwicklung von Holland Lift, die M-250DL27 4WD/P/N

sowie einen 90 Grad Lenkradius. Das Geländer ist abklappbar und die Höhe so auf 1,17 Meter reduzierbar. Die GS 3384 RT mit 12,1 Metern Arbeitshöhe hat eine Tragfähigkeit von 1134 Kilogramm. Das Gerät ist auch als so genanntes Superdeck mit beidseitigem Aus- und automatisch nivellierenden Abstü- zungen erhältlich. Die Plattformlänge in der Superdeck-Aus- führung, die auch für die GS 4390 und GS 5390 angeboten wird, beträgt über 7,3 Meter.

JLG hat sein Geländescherenprogramm mit der 3394 RT und 4394 RT mit zwölf beziehungsweise 15 Metern Arbeitshöhe ergänzt. Beide Modelle sind mit automatisch nivellierbaren Stützen und einer beidseitig ausschließbaren Plattform mit einer Arbeitsfläche von 2,18 mal 6,25 Metern ausgestattet. Eine gute Traktion wird durch das Zweipumpensystem, dass auf die an einer Seite nebeneinanderliegenden Radantriebe wirkt, erreicht. Die 3394 RT hat eine Tragfähigkeit von 1020 Kilogramm, bei der 4394 RT liegt der Wert bei 680 Kilogramm. Darüber hinaus wird die 500 RTS nun auch mit Superdeck angeboten. Das so genannte Megadeck bietet eine Arbeitsbreite von 7,62 Metern.

Für den Bereich der schmalen Elektroscheren hat Haulotte seine Optimum-Serie in diesem Frühjahr herausgebracht. Diese Elektroscheren mit 6,45 beziehungsweise 7,6 Metern Arbeitshöhe passen mit ihrer Breite von 76 Zentimetern durch Standardtüren. Die kleinere Optimum 6 hat eine Tragkraft von 280 Kilogramm, bei dem größeren Modell Optimum 8

Die Genie GS 3384 mit Superdeck



« können 230 Kilogramm zugeladen werden. Das Eigengewicht liegt bei 1240 beziehungsweise 1325 Kilogramm.

Den Superdecksektor hat UpRight für seine LX-Serie in diesem Jahr beschritten. Beidseitig ausziehbare Decks sind zwar schon im Programm enthalten, das Supa-Deck, so UpRights Bezeichnung, verlängert die Arbeitsbreite auf 7,08 Meter. Bei der LX-Serie stehen Arbeitshöhen von 11,45 und 14,3 sowie 17 Meter zur Verfügung. Im Bereich der schmalen Elektrogeräte hat das Unternehmen mit der X26 Ultra-N eine Zehn-Meter-Schere mit einer Breite von 82,5 Zentimeter hinzugefügt. Das Gerät hat eine Tragkraft von 340 Kilogramm. Darüber hinaus hat, wie im Frühjahr für die gesamte Palette angekündigt, die Umstellung auf metrische Maße bei der SL 20 begonnen.

Vor rund einem Jahr hat Manitou die erste Elektroschere die in der eigenen Fabrik produziert wurde vorgestellt. Inzwischen werden fünf Modelle zwischen 7,8 und zwölf Metern Arbeitshöhe in eigener Produktion hergestellt. Das jüngste Produkt aus dieser Reihe ist die 81 XE. Die Maschine ist mit CANbus-Technologie ausgestattet, verfügt über eine Tragkraft von 340 Kilogramm und einer Plattformverlängerung von einem Meter. Die Elektroschere ist 2,47 Meter lang und 0,81 Meter breit.

Skyjack ist ebenfalls in der Zwölf-Meter-Klasse mit einem neuen Modell auf den Markt gekommen. Die SJ 7135 hat eine Arbeitshöhe von 12,5 Metern und eine Korblast von 454 Kilogramm. Die Geländeschere ist mit Kardanantrieb ausgestattet. Der Motor wurde, wie eher von größeren Maschinen bekannt, auf einem Schlitten aufgebaut. Die Zugänglichkeit an den Motorblock ist sehr gut.

Im Bereich der kompakten Zwölf-Meter-Geräte hinterlies die Iteco IG 10160 D/E einen guten Eindruck bei dem Vertikal



Skyjack hat seine SJ 7135 mit Kardanantrieb ausgestattet

Check. Das Gerät ist mit einem Bi-Antrieb ausgestattet, so dass alle Funktionen sowohl diesel- oder elektrisch betrieben werden können. Neu hinzugekommen sind bei diesem Gerät die automatische Nivellierstützen als Option. Die Tragkraft der Plattform des 1,32 Meter breiten Gerätes beträgt 465 Kilogramm.

Der Bad Wurzacher Hersteller Lissmac hat Anfang des Jahres sein sechstes Modell, die SAB B-118 vorgestellt. Das Gerät mit 11,8 Metern Arbeitshöhe hat eine Fahrbreite von 1,18 Metern. Wie bei den bisherigen Modellen ist die Scherenkonstruktion verzinkt. Der Hersteller hat zudem die Führungen nachjustierbar gehalten, um die Steifigkeit des Paketes zu verbessern. Dazu werden auch hartverchromte Scherenbolzen verwendet. Zwei separate Elektromotoren machen das Fahren ruckfreier. Der Zugriff auf die Technik wird durch eine 90 Grad ausschwenkbare Box gewährleistet. Bei Airo kamen etliche Details zu den bestehenden Modellen hinzu. So ist unter anderem die SF 1700 nicht nur dieselbetrieben sondern auch als E/L mit elektrischem Antrieb erhältlich.

Die Schere mit 19,2 Metern Arbeitshöhe wird optional mit beidseitigem Ausschub sowie selbstnivellierenden Stützen angeboten. »



Etliche Detailverbesserungen sind bei German Standard Lift eingeflossen

Fassadenbau erleichtert



Zoom verwendet das Supa-Deck von UpRight in Kombination mit einem selbst entwickelten und zum Patent angemeldeten System, dem so genannten PowerClad.

Paneelen werden mit einem Stapler auf die Arbeitsbühne mit dem installierten PowerClad gehievt. Anschließend wird zur Einbaustelle gefahren und dort die Paneele mit dem PowerClad genau an die Stelle positioniert.

« Groß- und Sondergeräte haben in diesem Jahr auch einige das Licht der Arbeitsbühnenwelt erblickt. Mit einer neuen auf Raupenfahrwerk gestellten Maschine, der Q 135DL24-TR hat das Jahr für Holland Lift begonnen. Das Gerät hat eine Arbeitshöhe von rund 16 Metern und 500 Kilogramm Korblast. Das jüngste Modell ist die M-250DL 4WD/P/N, die auf der Apex vorgestellt wurde. Das Großgerät mit 27 Metern Arbeitshöhe bietet eine 6,15 mal 2,5 Meter große Plattform, die auf 8,25 Meter ausgeschoben werden kann. Die maximale Korblast sind 1000 Kilogramm. Vierradlen-

kung, Pendelachse und Nivellierstützen gehören standardmäßig dazu. Das erste Gerät ist an das niederländische Vermietunternehmen Riwal ausgeliefert worden, vier weitere Bestellungen – unter anderem zwei von Riwal – liegen bereits vor. Weitere neue Modelle sind für das kommende Jahr bereits in Planung.

Die neue 3394 RT von JLG erzeugt mit dem Zweipumpensystem eine gute Traktion



Die SL 260-25D stellt Liftlux Anfang kommenden Jahres vor. Das Gerät wurde dem ANSI-Test unterzogen und in eine Schräge von 5,5 Grad gebracht. Die Scherenpakete lenken dabei nicht aus.

Drei Neuheiten hatte Liftlux im September vorgestellt. Zum Einen die SL 130-20D Dieselschere mit 15 Metern Arbeitshöhe und zwei Metern Breite, zum anderen die SL 245 in den Varianten -25D und -12 mit je 26,5 Metern Arbeitshöhe. Die SL 245-25D Dieselschere bietet 750 Kilogramm Korblast bei einem Eigengewicht von 16,3 Tonnen. Die SL 245-12 mit Elektroantrieb ist mit 1,2 Metern Breite für den Einsatz in Hochregallager geeignet. „Wir verwenden in allen Scherengelenken Kugellager von SKF, was unsere Scherenpakete sehr steif macht“, erklärt Hans Neu, Exportleiter von Liftlux Potain. Darüber hinaus sind alle Geländegeräte mit selbstnivellierenden Stützen ausgestattet. Der Anwender hat lediglich mit dem Joystick den Hebebefehl zu geben, den Rest erledigt die Maschine. Anfang kommenden Jahres wird das Unternehmen auf der ARA in den USA mit der SL 260-25D die nächste Neuheit vorstellen. Die 28-Meter-Bühne hat eine Tragkraft von 1000 Kilogramm.

Bei German Standard Lift wurden dieses Jahr etliche Details verbessert. So werden die Geräte nun mit Lamellenbremsen ausgestattet. Alle Maschinen von der S 90 bis S 151 haben eine 1,5 Meter große ausschließbare Plattform erhalten. Der Fahrmotor und der Hydraulikblock sind mit separaten Ölauffangwanen ausgerüstet worden. Eine Doppelpumpe erreicht, dass das Lenken keinen Geschwindigkeitsverlust bewirkt. Die Fuß- und Seitenbleche werden verzinkt eingebaut. Die Seitenbleche sind so verändert worden, dass keine Nässe mehr von der Seite her eindringen kann. Darüber hinaus werden sämtliche Ersatzteile, die versendet werden, mit einer Explosionszeichnung ausgeliefert.



Manitou baut kontinuierlich die Eigenproduktion der Scherenbühnen aus